

Amts- und Anzeigengeblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich Mk. 1.80 einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblatts“ in der Geschäftsstelle, bei unseren Voten sowie bei allen Reichspostanstalten.
Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.
Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfg., für auswärtsige 15 Pfg. Im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 40 Pfg.
Annahme der Anzeigen bis spätestens vormittags 10 Uhr, für größere Tage vorher.
Fernsprecher Nr. 110.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

63. Jahrgang.

Nr 242.

Dienstag, den 17. Oktober

1916.

Bekanntmachung.

Sämtliche im Königreiche Sachsen befindlichen Gewerbe-, Industrie- und Handelsbetriebe, Genossenschaften und Lieferungs-Verbände, die **Seeeres- oder Marinelieferungen** unmittelbar oder mittelbar ausführen,

— mit Ausnahme der Lieferungen von Ausrüstungs- und Bekleidungsstücken, sowie sämtlicher Seeeres-Nährarbeiten (das sind die mit dem Ver- und Bearbeiten von Web-, Wirt- und Strickwaren verbundenen reinen Schneider- und Nährarbeiten), der Lieferung von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln, sowie der Arbeiten und Lieferungen für Bauten der Seeeresverwaltung —

haben dies

bis Ende Oktober d. J.

bei der Handels- oder Gewerbekammer, zu der sie wahlberechtigt und beitragspflichtig sind, anzumelden. Hierzu ist ein besonderer Meldeschein zu benutzen, der bei den Kammern oder den von ihnen genannten Stellen kostenlos abgegeben wird.

In gleicher Weise ist auch jede künftige Uebernahme von Seeereslieferungen — und zwar so bald wie möglich — anzuzeigen ohne Rücksicht darauf, daß eine frühere Meldung schon vorliegt. Hierbei ist es gleichgültig, ob der Auftrag unmittelbar von einer Behörde, oder als Unter-Auftrag von einem Unternehmer oder Vermittler erteilt wurde und für welchen Bundesstaat oder für welchen Teil des deutschen Seeeres bezw. der deutschen Marine oder seiner Verbündeten die Lieferung bestimmt ist.

Meldescheine müssen auch von solchen Betrieben usw. eingeschendet werden, die Seeereslieferungen noch nicht ausführen, aber bei künftiger Vergebung berücksichtigt zu werden wünschen.

Die Handels- und Gewerbekammern stellen das Ergebnis der Meldescheine übersichtlich geordnet zusammen und reichen

bis zum 25. November d. J.

die Zusammenstellung, sowie später etwa notwendig werdende Nachträge an das Königlich Sächsische Kriegsministerium — Abteilung VI — in Dresden ein.

Unterlassung oder Falschmeldung zieht den Ausschluß von Seeereslieferungen und je nach Umständen den Entzug bereits erteilter Aufträge nach sich.
Dresden, den 14. Oktober 1916. 1124 c III M

Ministerium des Innern. Kriegsministerium. 5042

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß durch den Aufruf des Landsturms vom 15. August 1914 und 4. Dezember 1914, auch alle ausgebildeten Landsturmpflichtigen vom vollendeten 17. bis 45. Lebensjahre d. h. die bis zum 4. Dezember 1914 das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, betroffen werden.

Hierzu gehören auch die früher vom Dienste im Seeere und der Marine Ausgeschlossenen, sowie alle Straflosen im gleichen Lebensalter, soweit sich letztere im Reichsgebiet dauernd aufhalten.

Durch den Aufruf vom 4. September 1915 — Reichsgesetzblatt Seite 547 vom Jahre 1915 — werden alle Wehrpflichtigen betroffen, die am 8. September 1870 oder später geboren sind und die bei den früheren Friedensmusterungen die Entscheidung „dauernd untauglich“ erhalten haben.

Alle Militär- und Wehrpflichtigen, soweit sie an den Kriegserfahrungsstellen teilzunehmen hatten, und bei diesen Musterungen die Entscheidung Kriegs-, garnison- oder arbeitsverwendungsfähig erhalten haben, unterliegen der Kontrolle des zuständigen Bezirkskommandos.

Die noch nicht gemusterten Wehrpflichtigen, sowie die bei den Kriegsmusterungen wegen körperlicher Fehler zeitig zurückgestellten Mannschaften und die Ausgemusterten, unterliegen der Kontrolle des unterzeichneten Zivilvorstehenden soweit die Militärpapiere dieser Leute nicht mit dem Vermerk „Nicht zu kontrollieren“ versehen sind.

Die nicht zu kontrollierenden Wehrpflichtigen scheiden aus allen Militärverhältnissen aus.

Die getroffenen Entscheidungen sind aus den Militärpapieren zu ersehen.

Alle Militär- und Wehrpflichtigen, die der Kontrolle des Zivilvorstehenden unterliegen, werden darauf hingewiesen, daß jeder Aufenthaltswechsel innerhalb drei Tagen dem zuständigen Stammrollenführer — Gemeindevorstand, Bürgermeister oder Stadtrat — unter Vorlegung der Militärpapiere zu melden ist.

Wer die vorgeschriebene Meldung unterläßt, wird unachtsamlich nach den bestehenden Gesetzen bestraft.

Ueber jede An- und Abmeldung ist vom Stammrollenführer entsprechender Vermerk auf den Militärpapieren anzubringen. Die Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1899 und 1898 erhalten über die erfolgte Anmeldung zur Landsturmrolle eine Anmeldebefreiung, die als Ausweis zu gelten hat und bei jeder An- und Abmeldung dem Stammrollenführer vorzulegen ist.

Für Zurückgestellte und Ausgemusterte vom Geburtsjahr 1897 und den Militärpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1896 bis 1892, gelten die ausgehändigten Musterungsausweise.

Wer nicht im Besitze von vorschriftsmäßigen Militärpapieren ist, hat eine II. Ausfertigung und zwar bei demjenigen Zivilvorstehenden zu beantragen, der die I. Ausfertigung ausgestellt hat.

Schwarzenberg, am 4. Oktober 1916.

Der Zivilvorstehende der Königlichen Ersatzkommission
Schneeberg und Schwarzenberg.

Ausgabe von Strickarbeiten

im Hause Bachstraße 3 je nachmittags von 2—6 Uhr

Mittwoch,	den 18. ds. Mts.	S,
Donnerstag,	" 19. " "	R, T-Z,
Freitag,	" 20. " "	A-E,
Sonntag,	" 21. " "	F-H,
Montag,	" 22. " "	I-Q.

Die fertigen Arbeiten werden eine Woche später wieder eingenommen. Die Zeit muß genau eingehalten werden.

Eibenstock, den 16. Oktober 1916.

Der Stadtrat.

Vom Weltkrieg.

Die seit Tagen an der Ostfront herrschende Ruhe ist neuer Gesechtstätigkeit gewichen, die nicht nur auf die Gegend von Luzk beschränkt blieb:

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 15. Oktober.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Starker Artilleriekampf beiderseits der Somme, der sich über die Ancre nach Norden ausdehnte und zwischen Courcellette und Rancourt, sowie an der Front Barleux—Ablaincourt größte Heftigkeit erreichte. Englische Angriffe führten nördlich von Thiepval zum Handgemenge in unseren Linien; an einer Stelle setzte sich der Feind fest, sonst ist er überall mit schweren Verlusten zurückgeworfen. In der Gegend von Vesboeuvs wurde der Gegner abgewiesen. Die Franzosen griffen zwischen Barleux und Ablaincourt an; sie haben im Dorf und in der Zuckerrübenfabrik Genermont Fuß gefaßt, im übrigen wurden sie zurückgeschlagen. Der Südtail von Ablaincourt ist in unserem Besitz.

Seeeresgruppe deutscher Kronprinz. Zeitweises starkes Artilleriefeuer östlich der Mars.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Front westlich von Luzk hielt die gesteigerte Gesechtstätigkeit an. Starkes Artilleriefeuer, das sich etwa auf die Front von Simawka (am Stochob) bis östlich von Gorochow erstreckte, leitete russische Angriffe ein, die gestern auf das Waldgelände südlich von Zaturzh und die Gegend

von Bubnow beschränkt blieben und abgeeschlagen wurden. Auch zwischen den von Puhow und Rohatyn nach Tarnopol führenden Bahnlinien und an der Karajowka wurde es lebhafter. — In den Karpaten gewannen wir die am 21. September verlorene Kuppe Smotroz zurück. Im Kirlibaba-Abschnitt erlangten österreichisch-ungarische Truppen im Angriff Vorteile und nahmen 444 Mann gefangen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

An der Ostfront erfolgreiche Kämpfe mit feindlichen Nachhuten. An den Grenzpassien des Burzenlandes keine wesentliche Veränderung. Beiderseits des Szurdok-Passes wurden rumänische Angriffe abgeschlagen. Von dem vorgestern besetzten Teil des Kammes ist der Gegner wieder vertrieben.

Balkanriegsschauplatz.

Seeeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Unverändert. Makedonische Front: Starke feindliche Angriffe sind westlich der Bahn Monastir—Florina gescheitert, Angriffsversuche östlich der Bahn wurden heute angehalten. Umbauernde Kämpfe im Czernabogun ohne Veränderung der Lage.

Der erste Generalquartiermeister:
(W. L. B.) Lubendorf.

Allem Anschein nach ist nunmehr auch der achte große Angriff der Italiener auf die

Österreichisch-ungarischen

Linien ergebnislos verlaufen:

Wien, 14. Oktober. Amtlich wird verlautbart:

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von Hatzeeg (Höping) bemächtigte sich der Feind eines Teiles des Grenzkanals. Ein nächtlicher Gegenstoß warf ihn zurück. Um eine Höhe wird noch gekämpft. Die Säuberung der südöstlichen und östlichen Grenzgebiete Siebenbürgens macht rasche Fortschritte. Die Rumänen wurden an zahlreichen Punkten über die Pässe zurückgeworfen. Ueberall, namentlich im Gyurgyo-Gebirge, hoben unsere Truppen ganze Abteilungen Versprengter der verschiedenen rumänischen Verbände aus. — In Wolhynien herrschte gestern sehr lebhafter Gesechtstätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Da auch der gestrige Tag an der küstentländischen Schlachtfrent ruhiger verlief, ist der achte große Ansturm der Italiener mit den Kämpfen des 11. Oktober als abgeschlossen zu betrachten. Mehr noch als in den letzten Schlachten hatte der Feind diesmal seine Kräfte gegen den Südsügel zusammengeschoben. Zwischen dem Meer und den Höhen östlich von Görz waren die 3. und Teile der 2. Armee mit insgesamt etwa 16 Infanteriedivisionen mit einer sehr mächtigen Artillerie und zahlreichen Minenwerferbatterien angelegt. Unsere todesmutigen Kart-Verteidiger haben durch eine Woche im schwersten Feuer ausgeharrt und sodann 3 Tage den unaufhörlichen Stürmen des an Zahl überlegenen Feindes getrotzt, bis ihn seine Verluste zwangen, seine Angriffe einzustellen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
von Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Ergebnisse zur See.

In der Nacht vom 12. auf den 13. Oktober hat eines unserer Seesflugzeugschwader neuerdings die militärischen Objekte von Konjaleone und San Ganziano erfolgreich mit Bomben be- leot. Am Abend des 13. Oktober griffen unsere Seesflugzeuge die Adriawerke in Konjaleone an und erzielten volle Treffer. — Feindliche Flie- ger warfen über dem alten Sijen von Triest und nächst Miramar Bomben ab, ohne irgend einen Schaden anzurichten. Sie wurden von un- sere Seesflugzeugen verfolgt und hierbei ein feind- licher Flieger durch Vinienschiffsleutnant Banfied zum Niederegehen im Sturzflug hinter die feind- lichen Linien gezwungen. Bei allen Unter- nehmungen wurden unsere Flugzeuge erfolglos beschossen. **Flottenkommando.**

Wien, 15. Oktober. Amtlich wird verlautbart: **Ostlicher Kriegsschauplatz.**

Südlich von Hatszeg (Höping) haben unsere Truppen in erbitterten Kämpfen den Grenzraum in ganzer Ausdehnung behauptet. Südlich und östlich von Brassó (Kronstadt) trat östern keine wesentliche Aenderung ein. Im östlichen Grenz- raum Siebenbürgens werden nunmehr im Gyrgy- Gebirge schmale Landstriche vom Feinde geäubert. Westlich von Kirlibaba gewannen unsere Truppen in überraschendem Vorstoß Gelände und brachten 3 russische Offiziere, 443 Mann und 1 Maschinengewehr ein. Deutsche Bataillone heben die Höhe von Smotroz wieder besetzt. Süd- östlich des Panthr-Sattels wurde ein russi- scher Vorstoß abgeschlagen. In Wolhynien neuerliches Anschwellen der russischen Kampftätig- keit. Auf weitem Frontabschnitt lag den ganzen Tag über schweres russisches Geschützfeuer, stellen- weise brach auch Infanterie aus den feindlichen Gräben vor, die aber nirgends bis an unsere Hindernisse zu gelangen vermochte.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsstätigkeit blieb im Allgemeinen gering. Im Görzischen griffen die Italiener heute früh unsere Stellungen auf den Höhen öst- lich von Sober an. Dieser Vorstoß brach teilweise schon in unserem Artilleriefeuer zusammen, teil- weise wurde er im Handgemenge abgewiesen. — Westlich von Trient wurde ein feindlicher Farman im Luftkampf abgeschossen.

Südbölicher Kriegsschauplatz.

Aus Albanien nichts zu melden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Hoefler, Feldmarschalleutnant.

Vom Balkan

Seien an erster Stelle die bulgarischen Heeresberichte verzeichnet:

Sofia, 13. Oktober. Bericht des General- stabes. Makedonische Front: Die Lage erlitt keine Veränderung. Auf der Front des Prespa- Sees bis zum Bardar beiderseits lebhaftes Ar- tillerietätigkeit. Beim Dorj Huma Patrouillen- geichte. Vom Bardar bis Doiran-Zee Ruhe, es wurden nur einige Kanonenschüsse gewechselt. An der Küste der Belasiza Planina schwaches Artilleriefeuer. An der Strumafont wenig um- jangreiche Artillerietätigkeit und Zusammenstöße zwischen Erkundungsabteilungen. In der Gegend des Dorfes Jeniköj verjagten wir durch unser Artilleriefeuer drei Panzerautomobile. Am 11. beendigten wir nach einem Kampf bei Barakli- jomaha mehr als 200 feindliche Leichen und nah- men 1 Offizier und 20 englische Soldaten gefan- gen. An der Aegäischen Küste lebhaftes Kreuzen. Beim Dorje Gubje schossen wir im Luftkampf ein feindliches Flugzeug ab; der Flugzeugführer wurde gefangenengenommen. Rumänische Front: Keine Aenderung in der Lage. An der Donau beschloß russische Artillerie ergebnislos das Ufer zwischen Kostellabovo, Davidowec und Str. Unsere Ar- tillerie rief in der Stadt Kalafat umfangreiche Brände hervor. Bei dem Artilleriekampf, in dessen Verlauf wir die feindliche Artillerie zum Schweigen brachten. In der Dobrudscha an der Küste des Schwarzen Meeres Ruhe.

Sofia, 15. Oktober. Amtlicher Heeres- bericht vom 14. Oktober. Makedonische Front: Keine Veränderung in der Lage. Zwischen dem Prespa-See und der Czerna lebhaftes Artillerietätigkeit. An der Front im Czernabogen das übliche Artilleriefeuer. Mehrere schwache Angriffe wurden abgeschlagen. In der Nacht vom 13. auf den 14. Oktober unternah- men die Serben mit bedeutenden Kräften einen Angriff im Norden von dem Dorfe Srebitza, wur- den aber unter blutigen Verlusten für sie zurück- geschlagen. Im Woglenizatal schwache Artillerie- tätigkeit. Wir wiesen einen Angriff auf die Höhe Bahove leicht zurück. Auf beiden Seiten des Bardar schwaches zeitweiliges Artilleriefeuer. Am Fuße der Belasiza Planina Ruhe. An der Stru- mafont Gefechte zwischen Aufklärungsabteilungen und stellenweise schwaches Artilleriefeuer. An der Küste des Aegäischen Meeres lebhaftes Kreuzen. Die feindliche Flotte beschloß die Höhen bei Orjano. Rumänische Front: Keine Verände- rung. Längs der Donau Ruhe. In der Dobrudscha östlich der Eisenbahn Dobritsch schwaches Artilleriefeuer. An der Küste des Schwarzen Meeres Ruhe.

In Rumänien beginnt nach den Ereignissen in Siebenbürgen allmählich die Wahrheit zu dämmern:

Stockholm, 14. Oktober. Die Bukarester

„Epoca“ schreibt: In diesen Tagen hält sich die Hauptstadt in Trauer. Jeder, der das Vaterland liebt, ist von banger Sorge um die Heimat erfüllt. Jedem weiß, trotz der Schweigsamkeit der offiziellen Stellen, daß die Front immer näher an die Haupt- stadt zurückweicht. Alle haben wir Verwandte an der Front und erhalten jetzt eine Truerbotschaft nach der anderen, obwohl die offiziellen Verlautbarungen immer noch 1—3 Tote täglich auszählen. Heute herrscht eine ganz andere Stimmung. Wir wissen, das Unglück kommt nicht heute oder morgen, aber es kann kommen. Darum aber fordern wir volle Aufklärung. Die furchtbare Tragödie, die sich jetzt in Transylvanien abspielt, ist die Folge der Ker- rosität, welche nach den Dobrudschaschlachten un- sere Heeresleitung ergriffen hatte, die alles Material an die Südfont warf, weil sie sich hier von den Verbündeten im Stich verlassen glaubte. Nicht unsere Schwäche, sondern Mangel an Orga- nisation ist die Ursache unserer Mißerfolge. „Aber- ruz“ deckt die verzweifelte Lage der rumänischen Land- wirtschaft auf. In Bukarest treffen aus allen Tei- len des Landes alarmierende Nachrichten ein, daß die Herbstsaat fast nirgends ausgerichtet ist, da Arbeitermangel auf den großen Gütern die Bewirtschaftung ganz unmöglich macht.

Ueber die neuen Forderungen an Griechenland lautet eine weitere Meldung:

Athen, 14. Oktober. (Meldung des Neuter- schen Bureaus.) Admiral Jounet richtete eine neue Note an die Regierung, in welcher er das Recht verlangt, die Kontrolle über die griechisch- Pelizei ausüben zu können und fordert, daß den griechischen Bürgern verboten werde, Waffen zu tragen. Ferner wird die Beförderung von Kriegs- material nach Thessalien untersagt und die Weisen- ausfuhr nach Thessalien mit Beschlag befest. Alle Forderungen wurden angenommen.

König Konstantin glaubt noch fest an den Sieg der Mittelmächte:

London, 13. Oktober. „Daily Telegraph“ mel- det aus Athen, daß eine diplomatische Persönlich- keit vom König in Audienz empfangen worden sei und ihn beschworen habe, seine Politik zu ändern. Der König habe darauf geantwortet, er wolle lieber den Thron verlieren, als Griechenland in Gefahr bringen. Er sei davon überzeugt, daß Rumä- nien in kurzer Zeit nicht mehr bestehen werde. Wenn Griechenland sich an dem Kriege beteiligte, würden nach der Eroberung Rumäniens die deutschen Streitkräfte nach Griechenland gesandt werden, und dieses würde das Los Serbiens und Rumäniens teilen.

Die Türken

Berichten:

Konstantinopel, 13. Oktober. Heeres- bericht. An der Fesahiefront wurden Schiffs- se gewechselt. Zwei feindliche Flieger warfen Bom- ben auf Stämme, welche in der Umgegend von Hal, südwestlich der Stellungen von Fesahie, in Lagern uniergebracht waren, und töteten acht Männer und Frauen. In Persien schlugen wir ein feindliches Kavallerieregiment zwischen Salk und Sabucjibak zurück. — Kaukasusfront: Auf dem rechten Flügel Scharmübel, in deren Ver- lauf wir heute machten. Auf dem linken Flügel schlugen wir feindliche Kräfte zurück, welche sich unseren Stellungen nachts zu nähern versuchten. Sonst nur zeitweiliger Artilleriekampf. An den übrigen Fronten kein Ereignis von besonderer Bedeutung.

Konstantinopel, 15. Oktober. Amtlich- er Bericht vom 15. Oktober. Kaukasus- front: Auf dem rechten Flügel Artilleriefeuer, auf dem linken Flügel Scharmübel zu unseren Gunsten. Von den übrigen Fronten kein wichti- ges Ereignis. Front in Kasizien: Unsere Truppen unternahmen in der Nacht vom 11. zum 12. Oktober Ueberfälle auf verschiedene Teile der feindlichen Front, erbeuteten eine Menge Waffen und zerstörten feindliche Gräben.

Von

See

werden neue Versenkungen gemeldet:

Frankfurt a. M., 14. Oktober. Die „Frankf. Ztg.“ erzählt aus Christiana: Gestern nacht ist der für Rumänien bestimmte Munitionsdampfer „Bis- rige“ (3688 Bruttoregistertonnen) auf der Fahrt von Brest nach Archangelsk von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden.

London, 14. Oktober. Lloyd's meldet, daß der britische Dampfer „Gardebee“ versenkt worden ist.

London, 15. Oktober. Nach einer Lloyd's- Meldung ist der russische Dampfer „Mercator“ (2827 Tonnen) versenkt worden.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Günstige Ausichten unserer Fleischversorgung. Die „Frankf. Ztg.“ berich- tet aus Berlin: Nachdem schon kürzlich einige Zah- len aus der preussischen Statistik über den Viehbe- stand und die Schlachtungen bekannt wurden, die geeignet waren, unbegründete und übermäßige Be- klagen für unsere Fleischversorgung zu behe- ben, sind jetzt die Zahlen für das Reich zusammen- gestellt; sie verstärken den erfreulichen Eindruck der ersten Veröffentlichung nachdrücklich. Ein bedeutsa- mes Anwaschen der wichtigsten Viehgeattungen läßt sich durch alle Zahlen verfolgen. Mit besonderer

Beachtung kann die überraschend schnelle Auffül- lung unseres Schweinebestandes festgestellt wer- den. Die Zahl der Schweine im Deutschen Reich hat vom 15. April bis 1. September 1916 um nicht weniger als 3923906 oder 29,4 Proz. zugenommen.

Oesterreich-Ungarn.

— Eine Unterredung mit Conrad von Höhendorf. Generalstabschef Generaloberst Con- rad von Höhendorf hat sich einer politischen Persön- lichkeit gegenüber zu einer Reihe politischer Fragen geäußert. Ein Budapester Abendblatt veröffentlicht über diese Äußerungen einen ausführlichen Bericht, in dem namentlich die Anschauungen des General- stabes über die Friedensfrage vom besonderem Interesse sind: „Unsere Feinde,“ sagte Conrad von Höhendorf, „haben sich zu dem wahnwitzigen Pro- gramm bekannt, Kulturstaaten, wie es die Mittemächte sind, völlig vernichten zu wollen. Diesen Ideen eines Tamerlan oder Dschingis Khan können wir nur die ruhige Entschlossenheit entgegensetzen, mit aller Energie einen solchen Wahnsinn bis zum Aus- sterben zu bekämpfen, ihn ad absurdum zu führen. Wenn die Einsicht dieser Absurdität bei un- sere Gegnern eingetreten sein wird, werden wir den Frieden haben. Wir führen den Kampf mit voller Zuversicht und mit festem Vertrauen in den Heldennut unserer Truppen und in die Opfer- willigkeit und Standhaftigkeit unserer Bevölkerung.“ Ueber Rumänien bemerkt der Generalstabschef: „Die jüngsten Nachrichten zeigen, daß der räuberische Ein- fall dieses von einer wortbrüchigen Regierung ge- leiteten Staates seine Züchtigung erfährt, die hoffent- lich noch gründlicher werden wird, als bisher.“

Japan.

— Terauchi und Deutschland. Die „Nö- nische Volkszeitung“ erhält von einem der besten Kenner der japanischen Politik eine längere Darle- gung über die Wendung im fernem Osten, aus der hervorgeht, daß der Rücktritt des Kabinetts Okuma und die Ernennung des Grafen Terauchi zum japa- nischen Ministerpräsidenten einen völligen Umsturz in der japanischen Politik bedeute. Das neue Kabinett werde eine engere Annäherung an Rußland beschwören und eine ausgesprochen imperiali- stische Politik betreiben. Durch beide Tendenzen maß es in einem Gegensatz zu England hinein- geraten. Weiterhin wird die Politik Terauchis Rück- wirkungen auf das Verhältnis zu Amerika ha- ben. Eine Aenderung der japanischen Politik wird jedoch nicht sofort erkennbar sein. Indessen steht zu erwarten, daß über kurz oder lang der Interessen- gegensatz zwischen Japan und England, sowie Japan und Amerika zu Zusammenstößen führen wird. Da- bei wird das neue Kabinett alles vermeiden, was eine weitere Verschärfung des deutsch- japanischen Gegensatzes bedeuten könnte. Je- derfalls wird das Kabinett es ablehnen, Japan zu einer stärkeren Beteiligung am Weltkrieg zu ver- ontlassen. Die letzten Ereignisse im fernem Osten deuten darauf hin, daß früher oder später die Dinge dort eine völlige Veränderung erfahren werden.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 16. Oktober. Die Verlustliste Nr. 344 der Rgl. Sächs. Armee enthält aus unserm Amts- gerichtsbezirk folgende Namen: Aus Eibenstock: Hermann Hutschenreuter, leicht verwundet, bei der Truppe, Eugen Gläß, San.-Gefreiter, leicht verwundet, bei der Truppe, beide im Ref.-Inf.-Rgt. Nr. 244; aus Schönheide: Venno Eismann im 5. Inf.-Rgt. Nr. 104, inf. Unfall schwer verletzt, Kurt Gläser, Gefreiter im 9. Inf.-Rgt. Nr. 133, 8. 9. 14 schwer verwundet, z. Ers.-Tr. zurück; aus Oberstühengrün: Fritz Nued im 9. Inf.-Rgt. Nr. 133, schwer verwundet, Walter Schreyer im Ref.-Inf.-Rgt. Nr. 242, leicht verwundet; aus Carlsefeld: Paul Ziemer im 9. Inf.-Rgt. Nr. 133, 29. 11. 15 leicht verwundet; aus Wildenthal: Albert Pöhler, Gefreiter im Ref.-Inf.-Rgt. Nr. 244, leicht verwundet; aus Sosa: Erwald Hahn im Ref.- Inf.-Rgt. Nr. 244, vermisst; aus Blaenthal: Ge- org Schuster im Ref.-Inf.-Rgt. Nr. 244, vermisst; aus Hundshäbel: Paul Falk im Ref.-Inf.-Rgt. Nr. 244, vermisst.

— Eibenstock, 16. Oktober. Ein auf der Fahrt von Altenburg nach Dresden befindliches Militär- flugzeug, welches infolge unsichtigen Wetters von der Flugrichtung abgelenkt war, landete nach Ueber- fliegen unserer Stadt heute vormittag auf einem Felde in der Nähe des Heinzschen Gutes. Das seltene Ereig- nis hatte eine große Zuschauermenge angelockt.

— Carlsefeld, 14. Oktober. Ein Kind un- sere Orts, der im Jahre 1883 hier geborene Herr Arno von Bultejus, bisher Kaufmann in Blauen, ist als Leutnant ins Feld gegangen und im Westen verwundet worden. Er wurde wegen ausgezeich- neten Leistungen mit der Militär-St.-Heinrichs- Medaille und dem Eisernen Kreuz 2. Klasse dekoriert. Herr von Bultejus wurde vor kurzen im Osten abermals schwer verwundet und wegen her- vorragender Führerschaft mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

— Dresden, 14. Oktober. Seine Majestät der König hat dem Infanterie-Regiment Nr. 182 gestern folgendes Telegramm gesendet:

„Ich habe durch Generaloberst Fehrn, v. Hausen, den Chef des Regiments, Meldung erhalten von den sehr schönen Kämpfen des Regiments in den letzten Tagen. Nachdem es sich bereits bei mehreren Gelegenheiten sehr ausgezeichnet hat, denke ich die jetzige Kampf- handlung mit besonderer Freude, um dem Regiment für seine guten Leistungen meine vollste Anerkennung und Meinen wärmsten Dank auszusprechen.“

Seine Majestät der König hat ferner dem Divisionskommandeur Generalleutnant Värensprung folgendes Telegramm gesandt:

„Mit großer Freude habe ich heute die Mitteilung von dem herrlichen Angriff auf den Kambok-Wald erhalten. Die 3 zu Ihrer Division gehörigen Regimenter haben, während ihrer ruhmreichen Vorgehenszeit, dem übermächtigen Feinde gezeigt, daß kleine Sachsen noch nicht zermürbt sind. Bitte sprechen Sie Ihren Regimentären Meine nächste Anerkennung und Meinen herzlichsten Dank aus.“

— **Zwickau, 14. Oktober.** Auf dem Haugischen Steinkohlenschacht in Oberhohndorf ist der 64jährige Berginspektor Neumann bei der Prüfung des „schlechten Wetters“ durch die Einatmung der giftigen Gase erstickt.

— **Stollberg, 13. Oktober.** Hier kam das 3-jährige Kind des im Felde stehenden Gutbesizers Richter im nahen Gablenz bei seinen Großeltern einem mit heißem Wasser in der Stube befindlichen Eimer zu nahe, fiel rücklings in denselben und verbrühte sich daran, daß es starb.

— **Glauchau, 14. Oktober.** Eine Spende von 10 000 Mark wurde dem Roten Kreuz, hier, von einem Wohlthäter überwiesen, der nicht namhaft gemacht sein will.

— **Johanngeorgenstadt, 14. Oktober.** Der, wie berichtet, am 21. v. M. nach Unterschlagung einer größeren Geldsumme flüchtige Buchhalter Thum, der bei der Expeditionsfirma Dietel, hier, angestellt war, ist in einem Eisenbahnwagen bei Wien festgenommen worden, als er im Begriffe stand, nach der Schweiz abzureisen. Von dem veruntreuten Geld soll er nichts mehr bei sich gehabt haben. Die unterschlagene Summe, die anfänglich auf 10 bis 12 000 M. geschätzt wurde, soll übrigens höher sein. Thum ist Oesterreicher von Geburt und 38 Jahre alt.

— **Plaue, 13. Oktober.** Der hohe Turm unseres neuen Rathauses geht seiner Vollendung entgegen. Nach dem ursprünglich genehmigten Entwurf sollte er eine Höhe von 64 Meter erhalten; er wäre damit nur 5 Meter niedriger geworden, als der höchste Turm unserer Stadt, der Pauluskirchturm. Bei der Ausführung des Rathauses hat man aber dessen Höhe auf 43 Meter beschränkt, ihn also gegen den Entwurf um 21 Meter niedriger gehalten. Zu dieser Aenderung haben Erwägungen verschiedener Art geführt. In der jetzigen Höhe fügt sich der Turm jedenfalls harmonischer in das gesamte Stadtbild ein; außerdem ist in den Baukosten eine nicht unwesentliche Ersparnis eingetreten. Auch bei einer Höhe von 43 Meter bleibt der Turm ein eindrucksvolles Wahrzeichen der Stadt und unseres neuen Rathauses. Die Spitze des Turmes trägt eine blanke, metallene Kugel, auf der sich als Wetterfahne ein aus verkupferten Zinkblech hergestellter, 2 Zentner schwerer Adler dreht, der 90 Zentimeter hoch und 1,9 Meter breit ist.

— **Reichenbach i. V., 13. Oktober.** 50 000 Mark stifteten Fabrikbesitzer Hauptmann Alfred Dietel und Frau aus Anlaß ihrer Silberhochzeit zur Unterstützung und Hilfe der durch den Krieg in Not Gerathenen. Die Stiftung soll besonders Arbeitern zugute kommen.

— **Falkenstein, 14. Oktober.** Von einem schweren Unglück betroffen wurde gestern, wie der „Falkenst. Anz.“ schreibt, die Familie Fellinghauer. Frau F. hatte, nachdem sie in der 8. Stunde von einem Besorgungsgange heimgekommen, Feuer im Ofen angezündet. Ihre im 4. Jahre stehende Tochter Elise kam hinzu und spielte mit dem vor dem Feuerloch liegenden Reisig, welches dabei in Brand geriet. Auch die Kleider der Kleinen fingen Feuer und brannten bald lichterloh. Das arme Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß es noch am Abend nach Zwickau überführt werden mußte. Dort ist es dann im Laufe der Nacht gestorben.

— **Lieferungen nach der Türkei.** Ueber die Regelung des Verfahrens bei Lieferungen für die Türkei sowohl während des Krieges, als auch für die erste Zeit nach dem Kriege sind vom Preussischen Kriegsministerium Richtlinien herausgegeben worden. Die Regelung bezieht sich zunächst auf die Lieferung von Gegenständen für den Heeresbedarf, es ist aber auch eine Erleichterung der Lieferungen für alle sonstigen Verkehrsbedürfnisse, Fabrikanlagen, Maschinen usw. ins Auge gefaßt. Zur Erreichung des Zieles soll der Zentrale für Heeresbedarf in Konstantinopel ein Verzeichnis der für Vorratungs- und Ausrüstungsstücke einschließlicher Materialien hierzu sowie der für Maschinen in Betracht kommenden Lieferanten überandt werden. Die Handelskammer Plaue gibt den zu ihr gehörigen interessierten Firmen anheim, zunächst die für die Lieferung aufgestellten Grundzüge von der Kammer zur Einsichtnahme anzufordern, um sich danach gegebenenfalls wiederum bei der Handelskammer unter Angabe der für die Lieferung in Betracht kommenden Artikel anzumelden.

— **M. J. Wichtig für Ausländer!** Ausländer werden in ihrem eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß sie zu den vorgeschriebenen An- und Abmeldungen in jedem Falle verpflichtet sind, und zwar auch dann, wenn ihr Aufenthalt oder ihre Abwesenheit nicht über 24 Stunden dauert. Wer gegen diese Meldevorschriften verstößt, setzt sich der Gefahr aus, jederzeit und überall so z. B. auf der Eisenbahn festgenommen und so dann bestraft zu werden.

10. Ziehung der 5. Klasse 169. A. S. Landeslotterie.

gezogen am 14. Oktober 1916. (Nachdruck verboten.)

100 000 M. auf Nr. 28220, 10 000 M. auf Nr. 40225, 5000 M. auf Nr. 60228, 2000 M. auf Nr. 80231, 1000 M. auf Nr. 90234, 500 M. auf Nr. 100237, 250 M. auf Nr. 110240, 125 M. auf Nr. 120243, 62 M. auf Nr. 130246, 31 M. auf Nr. 140249, 15 M. auf Nr. 150252, 7 M. auf Nr. 160255, 3 M. auf Nr. 170258, 1 M. auf Nr. 180261, 1 M. auf Nr. 190264, 1 M. auf Nr. 200267, 1 M. auf Nr. 210270, 1 M. auf Nr. 220273, 1 M. auf Nr. 230276, 1 M. auf Nr. 240279, 1 M. auf Nr. 250282, 1 M. auf Nr. 260285, 1 M. auf Nr. 270288, 1 M. auf Nr. 280291, 1 M. auf Nr. 290294, 1 M. auf Nr. 300297, 1 M. auf Nr. 310300, 1 M. auf Nr. 320303, 1 M. auf Nr. 330306, 1 M. auf Nr. 340309, 1 M. auf Nr. 350312, 1 M. auf Nr. 360315, 1 M. auf Nr. 370318, 1 M. auf Nr. 380321, 1 M. auf Nr. 390324, 1 M. auf Nr. 400327, 1 M. auf Nr. 410330, 1 M. auf Nr. 420333, 1 M. auf Nr. 430336, 1 M. auf Nr. 440339, 1 M. auf Nr. 450342, 1 M. auf Nr. 460345, 1 M. auf Nr. 470348, 1 M. auf Nr. 480351, 1 M. auf Nr. 490354, 1 M. auf Nr. 500357, 1 M. auf Nr. 510360, 1 M. auf Nr. 520363, 1 M. auf Nr. 530366, 1 M. auf Nr. 540369, 1 M. auf Nr. 550372, 1 M. auf Nr. 560375, 1 M. auf Nr. 570378, 1 M. auf Nr. 580381, 1 M. auf Nr. 590384, 1 M. auf Nr. 600387, 1 M. auf Nr. 610390, 1 M. auf Nr. 620393, 1 M. auf Nr. 630396, 1 M. auf Nr. 640399, 1 M. auf Nr. 650402, 1 M. auf Nr. 660405, 1 M. auf Nr. 670408, 1 M. auf Nr. 680411, 1 M. auf Nr. 690414, 1 M. auf Nr. 700417, 1 M. auf Nr. 710420, 1 M. auf Nr. 720423, 1 M. auf Nr. 730426, 1 M. auf Nr. 740429, 1 M. auf Nr. 750432, 1 M. auf Nr. 760435, 1 M. auf Nr. 770438, 1 M. auf Nr. 780441, 1 M. auf Nr. 790444, 1 M. auf Nr. 800447, 1 M. auf Nr. 810450, 1 M. auf Nr. 820453, 1 M. auf Nr. 830456, 1 M. auf Nr. 840459, 1 M. auf Nr. 850462, 1 M. auf Nr. 860465, 1 M. auf Nr. 870468, 1 M. auf Nr. 880471, 1 M. auf Nr. 890474, 1 M. auf Nr. 900477, 1 M. auf Nr. 910480, 1 M. auf Nr. 920483, 1 M. auf Nr. 930486, 1 M. auf Nr. 940489, 1 M. auf Nr. 950492, 1 M. auf Nr. 960495, 1 M. auf Nr. 970498, 1 M. auf Nr. 980501, 1 M. auf Nr. 990504, 1 M. auf Nr. 1000507, 1 M. auf Nr. 1010510, 1 M. auf Nr. 1020513, 1 M. auf Nr. 1030516, 1 M. auf Nr. 1040519, 1 M. auf Nr. 1050522, 1 M. auf Nr. 1060525, 1 M. auf Nr. 1070528, 1 M. auf Nr. 1080531, 1 M. auf Nr. 1090534, 1 M. auf Nr. 1100537, 1 M. auf Nr. 1110540, 1 M. auf Nr. 1120543, 1 M. auf Nr. 1130546, 1 M. auf Nr. 1140549, 1 M. auf Nr. 1150552, 1 M. auf Nr. 1160555, 1 M. auf Nr. 1170558, 1 M. auf Nr. 1180561, 1 M. auf Nr. 1190564, 1 M. auf Nr. 1200567, 1 M. auf Nr. 1210570, 1 M. auf Nr. 1220573, 1 M. auf Nr. 1230576, 1 M. auf Nr. 1240579, 1 M. auf Nr. 1250582, 1 M. auf Nr. 1260585, 1 M. auf Nr. 1270588, 1 M. auf Nr. 1280591, 1 M. auf Nr. 1290594, 1 M. auf Nr. 1300597, 1 M. auf Nr. 1310600, 1 M. auf Nr. 1320603, 1 M. auf Nr. 1330606, 1 M. auf Nr. 1340609, 1 M. auf Nr. 1350612, 1 M. auf Nr. 1360615, 1 M. auf Nr. 1370618, 1 M. auf Nr. 1380621, 1 M. auf Nr. 1390624, 1 M. auf Nr. 1400627, 1 M. auf Nr. 1410630, 1 M. auf Nr. 1420633, 1 M. auf Nr. 1430636, 1 M. auf Nr. 1440639, 1 M. auf Nr. 1450642, 1 M. auf Nr. 1460645, 1 M. auf Nr. 1470648, 1 M. auf Nr. 1480651, 1 M. auf Nr. 1490654, 1 M. auf Nr. 1500657, 1 M. auf Nr. 1510660, 1 M. auf Nr. 1520663, 1 M. auf Nr. 1530666, 1 M. auf Nr. 1540669, 1 M. auf Nr. 1550672, 1 M. auf Nr. 1560675, 1 M. auf Nr. 1570678, 1 M. auf Nr. 1580681, 1 M. auf Nr. 1590684, 1 M. auf Nr. 1600687, 1 M. auf Nr. 1610690, 1 M. auf Nr. 1620693, 1 M. auf Nr. 1630696, 1 M. auf Nr. 1640699, 1 M. auf Nr. 1650702, 1 M. auf Nr. 1660705, 1 M. auf Nr. 1670708, 1 M. auf Nr. 1680711, 1 M. auf Nr. 1690714, 1 M. auf Nr. 1700717, 1 M. auf Nr. 1710720, 1 M. auf Nr. 1720723, 1 M. auf Nr. 1730726, 1 M. auf Nr. 1740729, 1 M. auf Nr. 1750732, 1 M. auf Nr. 1760735, 1 M. auf Nr. 1770738, 1 M. auf Nr. 1780741, 1 M. auf Nr. 1790744, 1 M. auf Nr. 1800747, 1 M. auf Nr. 1810750, 1 M. auf Nr. 1820753, 1 M. auf Nr. 1830756, 1 M. auf Nr. 1840759, 1 M. auf Nr. 1850762, 1 M. auf Nr. 1860765, 1 M. auf Nr. 1870768, 1 M. auf Nr. 1880771, 1 M. auf Nr. 1890774, 1 M. auf Nr. 1900777, 1 M. auf Nr. 1910780, 1 M. auf Nr. 1920783, 1 M. auf Nr. 1930786, 1 M. auf Nr. 1940789, 1 M. auf Nr. 1950792, 1 M. auf Nr. 1960795, 1 M. auf Nr. 1970798, 1 M. auf Nr. 1980801, 1 M. auf Nr. 1990804, 1 M. auf Nr. 2000807, 1 M. auf Nr. 2010810, 1 M. auf Nr. 2020813, 1 M. auf Nr. 2030816, 1 M. auf Nr. 2040819, 1 M. auf Nr. 2050822, 1 M. auf Nr. 2060825, 1 M. auf Nr. 2070828, 1 M. auf Nr. 2080831, 1 M. auf Nr. 2090834, 1 M. auf Nr. 2100837, 1 M. auf Nr. 2110840, 1 M. auf Nr. 2120843, 1 M. auf Nr. 2130846, 1 M. auf Nr. 2140849, 1 M. auf Nr. 2150852, 1 M. auf Nr. 2160855, 1 M. auf Nr. 2170858, 1 M. auf Nr. 2180861, 1 M. auf Nr. 2190864, 1 M. auf Nr. 2200867, 1 M. auf Nr. 2210870, 1 M. auf Nr. 2220873, 1 M. auf Nr. 2230876, 1 M. auf Nr. 2240879, 1 M. auf Nr. 2250882, 1 M. auf Nr. 2260885, 1 M. auf Nr. 2270888, 1 M. auf Nr. 2280891, 1 M. auf Nr. 2290894, 1 M. auf Nr. 2300897, 1 M. auf Nr. 2310900, 1 M. auf Nr. 2320903, 1 M. auf Nr. 2330906, 1 M. auf Nr. 2340909, 1 M. auf Nr. 2350912, 1 M. auf Nr. 2360915, 1 M. auf Nr. 2370918, 1 M. auf Nr. 2380921, 1 M. auf Nr. 2390924, 1 M. auf Nr. 2400927, 1 M. auf Nr. 2410930, 1 M. auf Nr. 2420933, 1 M. auf Nr. 2430936, 1 M. auf Nr. 2440939, 1 M. auf Nr. 2450942, 1 M. auf Nr. 2460945, 1 M. auf Nr. 2470948, 1 M. auf Nr. 2480951, 1 M. auf Nr. 2490954, 1 M. auf Nr. 2500957, 1 M. auf Nr. 2510960, 1 M. auf Nr. 2520963, 1 M. auf Nr. 2530966, 1 M. auf Nr. 2540969, 1 M. auf Nr. 2550972, 1 M. auf Nr. 2560975, 1 M. auf Nr. 2570978, 1 M. auf Nr. 2580981, 1 M. auf Nr. 2590984, 1 M. auf Nr. 2600987, 1 M. auf Nr. 2610990, 1 M. auf Nr. 2620993, 1 M. auf Nr. 2630996, 1 M. auf Nr. 2640999, 1 M. auf Nr. 2651002, 1 M. auf Nr. 2661005, 1 M. auf Nr. 2671008, 1 M. auf Nr. 2681011, 1 M. auf Nr. 2691014, 1 M. auf Nr. 2701017, 1 M. auf Nr. 2711020, 1 M. auf Nr. 2721023, 1 M. auf Nr. 2731026, 1 M. auf Nr. 2741029, 1 M. auf Nr. 2751032, 1 M. auf Nr. 2761035, 1 M. auf Nr. 2771038, 1 M. auf Nr. 2781041, 1 M. auf Nr. 2791044, 1 M. auf Nr. 2801047, 1 M. auf Nr. 2811050, 1 M. auf Nr. 2821053, 1 M. auf Nr. 2831056, 1 M. auf Nr. 2841059, 1 M. auf Nr. 2851062, 1 M. auf Nr. 2861065, 1 M. auf Nr. 2871068, 1 M. auf Nr. 2881071, 1 M. auf Nr. 2891074, 1 M. auf Nr. 2901077, 1 M. auf Nr. 2911080, 1 M. auf Nr. 2921083, 1 M. auf Nr. 2931086, 1 M. auf Nr. 2941089, 1 M. auf Nr. 2951092, 1 M. auf Nr. 2961095, 1 M. auf Nr. 2971098, 1 M. auf Nr. 2981101, 1 M. auf Nr. 2991104, 1 M. auf Nr. 3001107, 1 M. auf Nr. 3011110, 1 M. auf Nr. 3021113, 1 M. auf Nr. 3031116, 1 M. auf Nr. 3041119, 1 M. auf Nr. 3051122, 1 M. auf Nr. 3061125, 1 M. auf Nr. 3071128, 1 M. auf Nr. 3081131, 1 M. auf Nr. 3091134, 1 M. auf Nr. 3101137, 1 M. auf Nr. 3111140, 1 M. auf Nr. 3121143, 1 M. auf Nr. 3131146, 1 M. auf Nr. 3141149, 1 M. auf Nr. 3151152, 1 M. auf Nr. 3161155, 1 M. auf Nr. 3171158, 1 M. auf Nr. 3181161, 1 M. auf Nr. 3191164, 1 M. auf Nr. 3201167, 1 M. auf Nr. 3211170, 1 M. auf Nr. 3221173, 1 M. auf Nr. 3231176, 1 M. auf Nr. 3241179, 1 M. auf Nr. 3251182, 1 M. auf Nr. 3261185, 1 M. auf Nr. 3271188, 1 M. auf Nr. 3281191, 1 M. auf Nr. 3291194, 1 M. auf Nr. 3301197, 1 M. auf Nr. 3311200, 1 M. auf Nr. 3321203, 1 M. auf Nr. 3331206, 1 M. auf Nr. 3341209, 1 M. auf Nr. 3351212, 1 M. auf Nr. 3361215, 1 M. auf Nr. 3371218, 1 M. auf Nr. 3381221, 1 M. auf Nr. 3391224, 1 M. auf Nr. 3401227, 1 M. auf Nr. 3411230, 1 M. auf Nr. 3421233, 1 M. auf Nr. 3431236, 1 M. auf Nr. 3441239, 1 M. auf Nr. 3451242, 1 M. auf Nr. 3461245, 1 M. auf Nr. 3471248, 1 M. auf Nr. 3481251, 1 M. auf Nr. 3491254, 1 M. auf Nr. 3501257, 1 M. auf Nr. 3511260, 1 M. auf Nr. 3521263, 1 M. auf Nr. 3531266, 1 M. auf Nr. 3541269, 1 M. auf Nr. 3551272, 1 M. auf Nr. 3561275, 1 M. auf Nr. 3571278, 1 M. auf Nr. 3581281, 1 M. auf Nr. 3591284, 1 M. auf Nr. 3601287, 1 M. auf Nr. 3611290, 1 M. auf Nr. 3621293, 1 M. auf Nr. 3631296, 1 M. auf Nr. 3641299, 1 M. auf Nr. 3651302, 1 M. auf Nr. 3661305, 1 M. auf Nr. 3671308, 1 M. auf Nr. 3681311, 1 M. auf Nr. 3691314, 1 M. auf Nr. 3701317, 1 M. auf Nr. 3711320, 1 M. auf Nr. 3721323, 1 M. auf Nr. 3731326, 1 M. auf Nr. 3741329, 1 M. auf Nr. 3751332, 1 M. auf Nr. 3761335, 1 M. auf Nr. 3771338, 1 M. auf Nr. 3781341, 1 M. auf Nr. 3791344, 1 M. auf Nr. 3801347, 1 M. auf Nr. 3811350, 1 M. auf Nr. 3821353, 1 M. auf Nr. 3831356, 1 M. auf Nr. 3841359, 1 M. auf Nr. 3851362, 1 M. auf Nr. 3861365, 1 M. auf Nr. 3871368, 1 M. auf Nr. 3881371, 1 M. auf Nr. 3891374, 1 M. auf Nr. 3901377, 1 M. auf Nr. 3911380, 1 M. auf Nr. 3921383, 1 M. auf Nr. 3931386, 1 M. auf Nr. 3941389, 1 M. auf Nr. 3951392, 1 M. auf Nr. 3961395, 1 M. auf Nr. 3971398, 1 M. auf Nr. 3981401, 1 M. auf Nr. 3991404, 1 M. auf Nr. 4001407, 1 M. auf Nr. 4011410, 1 M. auf Nr. 4021413, 1 M. auf Nr. 4031416, 1 M. auf Nr. 4041419, 1 M. auf Nr. 4051422, 1 M. auf Nr. 4061425, 1 M. auf Nr. 4071428, 1 M. auf Nr. 4081431, 1 M. auf Nr. 4091434, 1 M. auf Nr. 4101437, 1 M. auf Nr. 4111440, 1 M. auf Nr. 4121443, 1 M. auf Nr. 4131446, 1 M. auf Nr. 4141449, 1 M. auf Nr. 4151452, 1 M. auf Nr. 4161455, 1 M. auf Nr. 4171458, 1 M. auf Nr. 4181461, 1 M. auf Nr. 4191464, 1 M. auf Nr. 4201467, 1 M. auf Nr. 4211470, 1 M. auf Nr. 4221473, 1 M. auf Nr. 4231476, 1 M. auf Nr. 4241479, 1 M. auf Nr. 4251482, 1 M. auf Nr. 4261485, 1 M. auf Nr. 4271488, 1 M. auf Nr. 4281491, 1 M. auf Nr. 4291494, 1 M. auf Nr. 4301497, 1 M. auf Nr. 4311500, 1 M. auf Nr. 4321503, 1 M. auf Nr. 4331506, 1 M. auf Nr. 4341509, 1 M. auf Nr. 4351512, 1 M. auf Nr. 4361515, 1 M. auf Nr. 4371518, 1 M. auf Nr. 4381521, 1 M. auf Nr. 4391524, 1 M. auf Nr. 4401527, 1 M. auf Nr. 4411530, 1 M. auf Nr. 4421533, 1 M. auf Nr. 4431536, 1 M. auf Nr. 4441539, 1 M. auf Nr. 4451542, 1 M. auf Nr. 4461545, 1 M. auf Nr. 4471548, 1 M. auf Nr. 4481551, 1 M. auf Nr. 4491554, 1 M. auf Nr. 4501557, 1 M. auf Nr. 4511560, 1 M. auf Nr. 4521563, 1 M. auf Nr. 4531566, 1 M. auf Nr. 4541569, 1 M. auf Nr. 4551572, 1 M. auf Nr. 4561575, 1 M. auf Nr. 4571578, 1 M. auf Nr. 4581581, 1 M. auf Nr. 4591584, 1 M. auf Nr. 4601587, 1 M. auf Nr. 4611590, 1 M. auf Nr. 4621593, 1 M. auf Nr. 4631596, 1 M. auf Nr. 4641599, 1 M. auf Nr. 4651602, 1 M. auf Nr. 4661605, 1 M. auf Nr. 4671608, 1 M. auf Nr. 4681611, 1 M. auf Nr. 4691614, 1 M. auf Nr. 4701617, 1 M. auf Nr. 4711620, 1 M. auf Nr. 4721623, 1 M. auf Nr. 4731626, 1 M. auf Nr. 4741629, 1 M. auf Nr. 4751632, 1 M. auf Nr. 4761635, 1 M. auf Nr. 4771638, 1 M. auf Nr. 4781641, 1 M. auf Nr. 4791644, 1 M. auf Nr. 4801647, 1 M. auf Nr. 4811650, 1 M. auf Nr. 4821653, 1 M. auf Nr. 4831656, 1 M. auf Nr. 4841659, 1 M. auf Nr. 4851662, 1 M. auf Nr. 4861665, 1 M. auf Nr. 4871668, 1 M. auf Nr. 4881671, 1 M. auf Nr. 4891674, 1 M. auf Nr. 4901677, 1 M. auf Nr. 4911680, 1 M. auf Nr. 4921683, 1 M. auf Nr. 4931686, 1 M. auf Nr. 4941689, 1 M. auf Nr. 4951692, 1 M. auf Nr. 4961695, 1 M. auf Nr. 4971698, 1 M. auf Nr. 4981701, 1 M. auf Nr. 4991704, 1 M. auf Nr. 5001707, 1 M. auf Nr. 5011710, 1 M. auf Nr. 5021713, 1 M. auf Nr. 5031716, 1 M. auf Nr. 5041719, 1 M. auf Nr. 5051722, 1 M. auf Nr. 5061725, 1 M. auf Nr. 5071728, 1 M. auf Nr. 5081731, 1 M. auf Nr. 5091734, 1 M. auf Nr. 5101737, 1 M. auf Nr. 5111740, 1 M. auf Nr. 5121743, 1 M. auf Nr. 5131746, 1 M. auf Nr. 5141749, 1 M. auf Nr. 5151752, 1 M. auf Nr. 5161755, 1 M. auf Nr. 5171758, 1 M. auf Nr. 5181761, 1 M. auf Nr. 5191764, 1 M. auf Nr. 5201767, 1 M. auf Nr. 5211770, 1 M. auf Nr. 5221773, 1 M. auf Nr. 5231776, 1 M. auf Nr. 5241779, 1 M. auf Nr. 5251782, 1 M. auf Nr. 5261785, 1 M. auf Nr. 5271788, 1 M. auf Nr. 5281791, 1 M. auf Nr. 5291794, 1 M. auf Nr. 5301797, 1 M. auf Nr. 5311800, 1 M. auf Nr. 5321803, 1 M. auf Nr. 5331806, 1 M. auf Nr. 5341809, 1 M. auf Nr. 5351812, 1 M. auf Nr. 5361815, 1 M. auf Nr. 5371818, 1 M. auf Nr. 5381821, 1 M. auf Nr. 5391824, 1 M. auf Nr. 5401827, 1 M. auf Nr. 5411830, 1 M. auf Nr. 5421833, 1 M. auf Nr. 5431836, 1 M. auf Nr. 5441839, 1 M. auf Nr. 5451842, 1 M. auf Nr. 5461845, 1 M. auf Nr. 5471848, 1 M. auf Nr. 5481851, 1 M. auf Nr. 5491854, 1 M. auf Nr. 5501857, 1 M. auf Nr. 5511860, 1 M. auf Nr. 5521863, 1 M. auf Nr. 5531866, 1 M. auf Nr. 5541869, 1 M. auf Nr. 5551872, 1 M. auf Nr. 5561875, 1 M. auf Nr. 5571878, 1 M. auf Nr. 5581881, 1 M. auf Nr. 5591884, 1 M. auf Nr. 5601887, 1 M. auf Nr. 5611890, 1 M. auf Nr. 5621893, 1 M. auf Nr. 5631896, 1 M. auf Nr. 5641899, 1 M. auf Nr. 5651902, 1 M. auf Nr. 5661905, 1 M. auf Nr. 5671908, 1 M. auf Nr. 5681911, 1 M. auf Nr. 5691914, 1 M. auf Nr. 5701917, 1 M. auf Nr. 5711920, 1 M. auf Nr. 5721923, 1 M. auf Nr. 5731926, 1 M. auf Nr. 5741929, 1 M. auf Nr. 5751932, 1 M. auf Nr. 5761935, 1 M. auf Nr. 5771938, 1 M. auf Nr. 5781941, 1 M. auf Nr. 5791944, 1 M. auf Nr. 5801947, 1 M. auf Nr. 5811950, 1 M. auf Nr. 5821953, 1 M. auf Nr. 5831956, 1 M. auf Nr. 5841959, 1 M. auf Nr. 5851962, 1 M. auf Nr. 5861965, 1 M. auf Nr. 5871968, 1 M. auf Nr. 5881971, 1 M. auf Nr. 5891974, 1 M. auf Nr. 5901977, 1 M. auf Nr. 5911980, 1 M. auf Nr. 5921983, 1 M. auf Nr. 5931986, 1 M. auf Nr. 5941989, 1 M. auf Nr. 5951992, 1 M. auf Nr. 5961995, 1 M. auf Nr. 5971998, 1 M. auf Nr. 5982001, 1 M. auf Nr. 5992004, 1 M. auf Nr. 6002007, 1 M. auf Nr. 6012010, 1 M. auf Nr. 6022013, 1 M. auf Nr. 6032016, 1 M. auf Nr. 6042019, 1 M. auf Nr. 6052022, 1 M. auf Nr. 6062025, 1 M. auf Nr. 6072028, 1 M. auf Nr. 6082031, 1 M. auf Nr. 6092034, 1 M. auf Nr. 6102037, 1 M. auf Nr. 6112040, 1 M. auf Nr. 6122043, 1 M. auf Nr. 6132046, 1 M. auf Nr. 6142049, 1 M. auf Nr. 6152052, 1 M. auf Nr. 6162055, 1 M. auf Nr. 6172058, 1 M. auf Nr. 6182061, 1 M. auf Nr. 6192064, 1 M. auf Nr. 6202067, 1 M. auf Nr. 6212070, 1 M. auf Nr. 6222073, 1 M. auf Nr. 6232076, 1 M. auf Nr. 6242079, 1 M. auf Nr. 6252082, 1 M. auf Nr. 6262085, 1 M. auf Nr. 6272088, 1 M. auf Nr. 6282091, 1 M. auf Nr. 6292094, 1 M. auf Nr. 6302097, 1 M. auf Nr. 6312100, 1 M. auf Nr. 6322103, 1 M. auf Nr. 6332106, 1 M. auf Nr. 6342109, 1 M. auf Nr. 6352112, 1 M. auf Nr. 6362115, 1 M. auf Nr. 6372118, 1 M. auf Nr. 6382121, 1 M. auf Nr. 6392124, 1 M. auf Nr. 6402127, 1 M. auf Nr. 6412130, 1 M. auf Nr. 6422133, 1 M. auf Nr. 6432136, 1 M. auf Nr. 6442139, 1 M. auf Nr. 6452142, 1 M. auf Nr. 6462145, 1 M. auf Nr. 6472148, 1 M. auf Nr. 6482151, 1 M. auf Nr. 6492154, 1 M. auf Nr. 6502157, 1 M. auf Nr. 6512160, 1 M. auf Nr. 6522163, 1 M. auf Nr. 6532166, 1 M. auf Nr. 6542169, 1 M. auf Nr. 6552172, 1 M. auf Nr. 6562175, 1 M. auf Nr. 6572178, 1 M. auf Nr. 6582181, 1 M. auf Nr. 6592184, 1 M. auf Nr. 6602187, 1 M. auf Nr. 6612190, 1 M. auf Nr. 6622193, 1 M. auf Nr. 6632196, 1 M. auf Nr. 6642199, 1 M. auf Nr. 6652202, 1 M. auf Nr. 6662205, 1 M. auf Nr. 6672208, 1 M. auf Nr. 6682211, 1 M. auf Nr. 6692214, 1 M. auf Nr. 6702217, 1 M. auf Nr. 6712220, 1

zur Herstellung von Papier und Pappe zu gebrauchen sind, wird erst festgestellt sein.

Die Pflanze wird seit vielen Jahren in unseren botanischen Gärten gepflanzt und kommt gut fort. Im Hamburger Botanischen Garten z. B. bringt die Reismelde seit langem regelmäßig Ende August oder Anfang September denselben reichen Samenreife. Wir haben es also, was sehr wesentlich ist, mit einer bereits „akklimatisierten“, gut eingewöhnten Pflanze zu tun, und es handelt sich nur noch darum, die Samenmenge so zu vermehren, daß der Anbau über ganz Deutschland erfolgen kann. Auf Veranlassung des Nahrungsmittelchemikers Dr. Max Pfeil in Magdeburg, der die Sache in die Hand nahm, sind in diesem Jahre an tausend Stellen in Deutschland, ferner auch an einigen Punkten Oesterreich-Ungarns und in den besetzten französischen, belgischen und polnischen Gebieten Anbauversuche gemacht worden, die hauptsächlich den Zweck haben, für das nächste Jahr recht viel Samen heranzuzüchten. Soweit bis jetzt bekannt, haben sich alle Anpflanzungen bis auf vier gut entwickelt; einige scheinen den Fehler gemacht zu haben, den Samen zu tief in die Erde zu bringen, während er höchstens einen Millimeter stark mit Erde bedeckt werden darf.

Die bekannte Firma Haage & Schmidt in Erfurt pflügt die Samen Ende April oder Anfang Mai ins kalte Mistbeet auszusäen und einen Monat später die Pflanzen mit 40 bis 50 Zentimeter Abstand ins Freie zu setzen. Diese Art der Aussaat empfiehlt sich, solange der Samen knapp ist; später wird man wohl zum Drillen übergehen. Es genügen 30 Gramm für einen Morgen; da 600 Samen ein Gramm wiegen, sind das 18 000; mehr als 5—10 000 werden, je nach der Pflanzweite, für den Morgen nicht benötigt. Die Pflanze liebt Licht und Luft, sie ist ferner salzliebend; es dürfte sich bei ihrem Anbau für den Absatz unserer niedrigprozentigen Kalisalze ein neues Gebiet eröffnen. Im allgemeinen wird jeder Boden, auf dem sich unsere heimischen wilden Meldearten reichlich ansiedeln, auch für diese Edelmelde eignen, u. a. Nieselfelder.

In der Provinz Hannover werden auch Versuche angestellt, die Reismelde als Spätfrucht, z. B. nach Frühkartoffeln zu bauen. Sollten diese spät gepflanzten Melden nicht mehr zur vollen Samenentwicklung kommen, wird doch ein brauchbares Viehfutter erzielt.

Der Same fällt nicht leicht aus. Man schneidet bei der Ernte die Rispen, deren jede Pflanze mehrere macht, ab und reibt die Samen mit den Händen aus. Auch wird man die Rispen dreschen können. Den Hühnern überläßt man die ganzen Rispen zum Auspicken.

Im Hinblick auf den Kriegszustand und den später drohenden Wirtschaftskrieg ist jede Anregung, unsere Handelsbilanz zu heben, sehr zu begrüßen. Wir haben bisher in Friedenszeiten für eine Milliarde jährlich Kraftfutterstoffe bezogen!

Wettervorhersage für den 17. Oktober 1916.
Zeitweise aufklärend, keine wesentliche Temperaturänderung, zeitweise Niederschläge.

Neueste Nachrichten.

(Amtlich) Großes Hauptquartier, 16. Oktober.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Kampfgebiet der Somme hieß die lebhafteste beiderseitige Artillerietätigkeit tagsüber an. Ein englischer Vorstoß nordöstlich von Cucudécourt drang in geringer Breite in unseren vordersten Graben, der im Gegenangriff völlig zurückgenommen wurde. Franzosen griffen morgens und abends die Stellungen westlich von Saillly an und wurden abgewiesen, südwestlich des Dorfes durch frischen Gegenstoß.

Seeresgruppe deutscher Kronprinz.
In den Argonnen und auf beiden Marasjern lebte das Artilleriefeuer zeitweilig auf.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Westlich von Luz brachen durch heftiges Artilleriefeuer vorbereitete starke Angriffe im Abschnitt Zablinow-Saturcy unter schweren Verlusten für den Feind zusammen. — Teilvorstöße südlich der Bahn Brody-Lemberg und in der Graberka-Riederung scheiterten gleichfalls. — Beträchtliche russische Kräfte wurden zu einem tiefgegliederten aber erfolglosen Angriff an der Karajowka zwischen Lipnica Dolna und Skomoroch eingesetzt. Wir konnten hier dem Feinde schwere Verluste bereiten.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. In den Karpaten wiesen deutsche Bataillone bei Erweiterung ihres Erfolgs am Smotrec Gegenangriffe ab und machten 3 Offiziere und 381 Mann zu Gefangenen. In dem Coman nahmen bayerische Truppen im Sturm mehrere russische Gräben. — Westlich Kirlibaba sind bei den Angriffskämpfen österreichisch-ungarischer Regimenter russische Gegenstöße zurückgewiesen worden. Die Zahl der eingebrachten Gefangenen beträgt über 1000. — Südwestlich von Dorna Watra drängten die verbündeten Truppen den Gegner über das Reagratal zurück. Auf dem

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen dauern die Kämpfe an der rumänischen Grenze an.

Balkankriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Keine Aenderung der Lage. Makedonische Front. Im Szerna-Abschnitt beiderseits Brod hatten heftige, nachts wiederholte Angriffe serbischer Truppen keinen Erfolg. Auch Teilvorstöße bei Grumiste und nördlich der Ribze Planina wurden unter erheblichen Verlusten des Feindes abgewiesen.

Der erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

(W. T. B.)
— Berlin, 16. Oktober. Die „Post“ meldet von der griechisch-bulgarischen Grenze: Generalfeldmarschall von Mackensen hat an die Bevölkerung von Griechisch-Makedonien einen Aufruf gerichtet, der in zehntausenden von Exemplaren in griechischer, bulgarischer und deutscher Sprache verbreitet worden ist. Das Manifest lautet: Seit einem Jahr befinden sich Truppen der Alliierten in Eurem Lande unter dem Vorwand, Eure Freiheit zu schützen, nach der aber niemand aus sie selbst trachten. Seit einem Jahr habt Ihr in Eurem Lande Franzosen, Engländer, Serben, Ita-

liener, die sich als die Herren Griechenlands gebärden und Euch die Freiheit einer unabhängigen Nation genommen haben. Durch Monate hielten wir uns an Euren Grenzen und ließen Eure Unabhängigkeit und Eure Rechte unangetastet. Mit großer Geduld blieben wir Zuschauer, wie sich Eure Feinde allmählich auf Eure Kosten und durch Eure Mittel verstärkten, während wir uns der äußersten Rücksicht, die wir der griechischen Nation schulden, befleißigten — Bürger Griechenlands! Wir wollten auch für die Zukunft Eure Grenzen nicht überschreiten. Der Feind greift uns an, um uns zu zertrümmern. Die Armeen der Entente schonen weder Euer Leben noch Euren Besitz. Wir verlangen nichts von Euch. Zwischen Euch und uns, die die Kriegsnot gekrönt hat, Eure Grenzen zu überschreiten, gibt es keine Feindschaft und keinen Hinterhalt. Sobald wir unser Werk vollendet haben, werden wir den griechischen Boden wieder verlassen. Bürger Griechenlands! Wir werden Euren Besitz und Euer Leben schonen. Ihr habt nicht die geringste Gewalttat zu fürchten. Unsere Haltung hat Euch zur Genüge bewiesen, daß wir Euch hochachten. Habt Vertrauen zu uns und unseren tapferen Soldaten. Rein Haas soll einem Griechen gekrümmt werden!

— Wien, 16. Oktober. Die „Neue freie Presse“ meldet aus Sofia: Die Offensive Sarraills gegen den rechten bulgarischen Flügel ist vollkommen lahm gelegt. Der Gegner kann keinerlei Vorteile mehr erringen. Der Kampf am Szernafuß war lebhaft. Ein weiteres Vordringen für die Ententetruppen ist unmöglich, so lange der Fluß selbst nicht in ihren Händen ist. Der Feind verwendet deshalb dort seine Hauptkräfte. Seine Angriffe stießen dort auf den hartnäckigsten Widerstand. Trotz ungeheurer Opfer blieb der Gegner stets an der gleichen Stelle. Beim Dorfe Stoschew scheiterten sechs rasch aufeinanderfolgende Angriffe. Das gleiche Schicksal hatten die Angriffe an der Struma und dem Waradar. Die Hoffnungen der Entente, bald in Monastir siegreich einzuziehen zu können, können als aussichtslos betrachtet werden.

— Malmö, 16. Oktober. Das Blatt „Arhangelsk“ meldet über die Beschießung der Murmanküste: Stadt und Hafenanlagen von Alexandrow wurden in den letzten Tagen zwei Mal von einem großen deutschen U-Boot mit 7,5 cm-Geschützen beschossen. Die Wirkungen des Geschützfeuers sind nicht unbedeutend. Das Telegraphenamt, das erst kürzlich errichtet wurde, und die daneben befindliche Station mit Funkenturm sind in Brand geschossen und im Hafen selbst eine Regierungskasse verbrannt. Zwei englische Dampfer im Hafen wurden beschädigt. Als 2 russische und englische Torpedobootsjäger erschienen, verschwand das U-Boot. Nach zwei Tagen wiederholte es das Bombardement des Hafens. Vorläufig stockt der Verkehr mit Alexandrow völlig. Das Gebiet des Weißen Meeres und der Murmanküste ist nunmehr völlig als Kriegsgebiet erklärt worden. An der Murmanküste sind zur Zeit 16 Bergungsschiffe tätig, die die zahlreich umbertreibenden Wracks in Sicherheit bringen oder vollständig versenken sollen.

Eingetroffen grössere Sendung

Strickgarn

grau und schwarz

Pfund 8.00, 7.00, 6.50, 5.50 Mark
1/2 Pfund 1.60, 1.40, 1.30, 1.10 Mark.

Verkauf auch an Wiederverkäufer.

Verbandwatte in 1/2, 1/4, 1/8 - Pfund - Packung.

Damenstrümpfe • Kinderstrümpfe • Herrensocken
grösste Auswahl in einfachster und feinsten Ausführung.

Friedrich Meyer,

Wilhelmstrasse. Zwickau. Marienstrasse.

Consumverein Aue i. E., e. G. m. b. H.

In beiden hiesigen Verkaufsstellen

Schwedische Preiselbeeren,

à Pfund 80 Pfg., sehr geeignet zum Einkochen von Marmelade.

Zwei kräftige Frauen oder Mädchen

z. Holzschitten werd. angenommen.
A. L. Unger, G. m. b. H.,
am unteren Bahnhof.

In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend wurden mir aus meinem Stalle 2 lebende weiße Gänse gestohlen. Wer mir den Täter so nachweist, daß ich ihn gerichtlich belangen lassen kann, erhält eine

Belohnung von 20 Mark.

Hermann Ebert, Gasthaus Muldenhammer.

Eine Ladung Weißfrant

(200 Zentner) trifft ein und bittet um flotte Abnahme

Aline Günzel.

Tuffah- u. Kunstseiden,

roh und gefärbt, kauft direkt vom Verbraucher gegen Kasse. Angebote an

L. Arntz, Lichtenstein in Sachsen.

Schöne Wohnungen

in neuerbautem Hause mit Reichplatz zu verschiedenen Preisen per sofort oder 1. Januar 1917 zu beziehen, eventl. erstes Vierteljahr mietfrei. Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Leuchtiger Färbereischmann sucht zur Gründung einer Färberei, Bleicherei u. Appreturanstalt in Eisenstod

Teilhhaber.

Off. u. B. M. a. d. Geschäftsst. d. Bl.

Ein guter

Wachhund

ist billig zu verkaufen
Alberstraße 3.

Verlustliste Nr. 344

der Königl. Sächs. Armee ist eingegangen und kann in der Geschäftsst. d. Bl. eingesehen werden.

Ursprungs-Zeugnisse

sind zu haben in der Buchdruckerei von Emil Hannebohn.

Verschiedene Plakate,

als

Nicht auf den Boden spucken usw. Die Beschäftigung von Kindern in Fabriken betr. Das Mitbringen von Hundebetr. Warnungsplakate f. Mangelstuben. Man bittet, das Bestellte sogleich zu bezahlen.

Vorgen tu' ich nicht usw. Brotpreisplakate. Bierpreisplakate. Contor. Zutritt verboten! Türe leise zumachen. Wohnung zu vermieten.

sind vorrätig in der Buchdruckerei von Emil Hannebohn.